



**Dr. phil. Lisbeth Hurni, Fachpsychologin für Coaching-Psychologie FSP.  
Coaching, Counseling, Consulting / Career Patterns Online Ltd Li, Bern**

*Impulsreferat, Mittwoch, 6. Juni 2012*

**Qualitätsentwicklung in neuen Praxisfeldern:  
Die Rolle der Coaching-Psychologie**

Neue Coaching-Praxisfelder stehen vor vielfältigen Aufgaben der Professionalisierung: Standards für die Qualitätsentwicklung im neuen Praxisfeld des Coachings müssen rasch aufgebaut werden. Dabei geht es um Fragen der Aus- und Weiterbildung und der Entwicklung von Qualitätsmassnahmen gleichermaßen. Oft stehen Vorstellungen der Qualitätsentwicklung im Vordergrund, die im Kontext der Wirtschaftswissenschaften entwickelt wurden: Qualitätsmanagement, Excellence-Konzepte oder „Total Quality Management“ bilden den Orientierungsrahmen in vielen Beratungsinstitutionen. Diese Trends entbinden die wissenschaftlichen Fachgebiete keineswegs von der Verantwortung, das bestmögliche Wissen und Können für ein bestimmtes Coaching-Anliegen aufzubereiten und sich an der Coaching-Praxis in geeigneter Form zu beteiligen. Dabei kann es sich – je nach Fragestellung und Kontext – um Wissen aus Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Politologie, Wirtschaftswissenschaften, Recht, Medizin, Philosophie, Ethik oder andere den Sozialwissenschaften weniger nahe stehende Fachbereiche handeln.

Die Coaching-Psychologie versteht sich als Leitdisziplin bei Fragen des menschlichen Verhaltens und Erlebens. Im Coaching steht die fachlich begründbar gestaltete professionelle Unterstützung bei der Verfolgung persönlicher Ziele im Zentrum. Dabei ist das gesamte Wissensspektrum der Psychologie – sofern es dem Coaching-Anliegen dienlich ist – zu nutzen. Zur Qualitätsentwicklung in neuen Praxisfeldern sind evidenz-basierte Studienergebnisse und spezifische theoretische Grundkonzepte des Coachings beizuziehen, die auch den Coaching-Anliegen in interdisziplinären Fachbereichen optimal gerecht werden. Dabei darf das bestehende Wissen – insbesondere der Beratungspsychologie – weder vernachlässigt noch in fachlich unbefriedigender Weise berücksichtigt werden.

Die vorgestellten Modelle der Qualitätsentwicklung werden für neue Praxisfelder wie Karriere-Coaching, Job-Coachings oder neuere Entwicklungen im Workplace-Coaching mit konkreten Beispielen dargestellt. Im Zentrum steht die Frage, welche Rolle der Coaching-Psychologie zukommt. Es wird aufgezeigt, wie die Coaching-Praxis, die oft nur aus einer interdisziplinären Perspektive optimal zu verstehen ist, mithilfe eines optimalen Zusammenwirkens der involvierten Fachbereiche professionalisiert werden kann. Zu diesem Zweck wurde das Sternmodell der Qualität (Hurni 2003) für Coaching-Fragestellungen adaptiert. Qualitätskonzepte müssen gleichzeitig praxistauglich und wissenschaftsnah entwickelt werden. Nur so können neue Coaching-Praxisfelder die erforderliche Professionalisierung erreichen und sich weiterentwickeln. Ein qualitätsorientiertes Selbstverständnis ist für Coaching ganz allgemein erforderlich. Dabei muss die Rolle der Coaching-Psychologie kontextsensitiv, fachgerecht und professionell wahrgenommen werden.

**Kurzvita**

Dr. Lisbeth Hurni, (1949). Psychologiestudium Universität Bern und Boston University. Weiterbildung in Arbeits- und Organisationspsychologie, Laufbahnberatung, Beratungspsychologie und Coaching-Psychologie. Fachpsychologin für Coaching-Psychologie FSP sowie Laufbahn- und Personalpsychologie FSP. Nach langjähriger Beratungstätigkeit in der öffentlichen Laufbahnberatung selbständigerwerbend seit 1991 in Coaching und Consulting, Laufbahnberatung, Karriere-Tools,

Seminarleitung. Wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Coaching-Psychologie und Karrierepsychologie. Gründungspräsidentin der Swiss Society for Coaching Psychology (SSCP) und mitbeteiligt am Aufbau des Curriculums und der Academy der SSCP.

E-Mail: [lisbeth.hurni@karrieremuster.ch](mailto:lisbeth.hurni@karrieremuster.ch)

Website: [www.karrieremuster.ch](http://www.karrieremuster.ch)

### **Wichtige Literatur**

Hurni, L. (2011). Innovative concepts for career coaching. From problem solving to career navigation. 2nd European Coaching Psychology Conference, London: British Psychological Society.

Hurni, L. (2010). Establishing Coaching Psychology in Switzerland. Coaching Psychology International, (Nov.). International Society for Coaching Psychology, ISCP.

Hurni, L. (2010). Career coaching in research and practice. The potential of developmental approaches. 1st International Coaching Psychology Congress. London : British Psychological Society.

Hurni, L. (2009). Professional development, fostering quality. Symposium, 2<sup>nd</sup> European Coaching Psychology Conference. London : British Psychological Society.

Hurni, L. (2008). Coaching across Europe. Roundtable. 1st European Coaching Psychology Conference. London : British Psychological Society.

Hurni, L. (2007, S. 42-55). Qualitätsfragen in der Berufsberatung. IN: Forschung für die Laufbahnberatung. Eine Standortbestimmung im Auftrag des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, SVB. Zürich. Bern: SDBB

Hurni, L. (2007). Professionalität in der Laufbahnberatung. In A. Hirschi & D. Läge (Hrsg.). Hilfe bei beruflichen Übergängen. Grundlagen für systematische Interventionen in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Zürich: Lit.

Hurni, L. (2003a). Quality Standards for Quality Studies: The 5-Star-Model. In Schweizerischer Verband für Berufsberatung, SVB (Ed.) (2004). Quality Development in Vocational Counselling and Training. International IAEVG Conference 2003: Final Report (CD-ROM). Dübendorf: SVB.